



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Erich Steller an Adolf Erman

Steller, Erich

Wünsdorf, 17.03.1916

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-107500](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-107500)

Beantw 24/3

Wärsdorf 17. 3. 16.

Hochachtungsvoll
Ihrer Gefinnung,

indem ich zumeist bitte, daß
Kantinnungsgeld, also daß nicht fünf allein angenommen
sind, gütigste mittheilung zu wollen, mögen ich
Ihnen mittheilen, daß ich noch einige Zeit vom
Arzt "Tänzen ganz unentbehrlich" geschrieben worden
bin, wobei allerdings zu bemerken ist, daß das
Wörterbuch Tänzen nicht dem ang. ² gleich zu stellen
ist.

Anknüpfung an mein Freyge, die Sie im Januar

an mich selbst, müßte ich sagen, daß
man die "Königliche Garde" immer gut
nicht trüben an das Bataillon, sondern für
regelmäßige Tage zu beurlauben, in sehr seltenen
Fällen aufzuheben; natürlich daß dabei nicht ohne
den Wunsch oder den Anstoß das zu beurlauben
sich bestimmen.

Im übrigen bin ich auf immer noch nicht
schick mir den Dienst in d. 5. Komp.; nicht angenehm
ist es, daß ich lieber zum Kommandant-Bombay nach
Berlin auf Urlaub sein können. Dieser Kom-
mandant wird mit seinem Anzug ausgefüllt, wenn
ich meine Berliner Anstellung wannals in: Bärwaldstr.

43. - Wie mir Herr Grosse mitteilen, ist es auf
meine Garde in Ludwigsburg Kommandant, in

Ich Ruckstein anzubilden. - Was geht es
Ihren Vater? Da ist mir kein sonderliches Mangel
vermerkt, wenn ich an, daß er sich noch immer
sich und gesund an der Front befindet.

Es freut mich sehr, daß sowohl Sie
als auch Ihre Frau mich so herzlichsten Dankes
für die besten Geschenke bedankt,

liebe ich

mit aufrichtigem Gruß

Ihre sehr ergebene Dienerin

Erich Steller.

